

Es gibt einige Menschen in diesem, unseren Lande, die sind von der Mattscheibe kaum mehr wegzudenken. Sei es, weil sie in unzähligen Shows, Talkrunden und Quiz-Sendungen zu Gast sind oder/und weil sie selbst in so manchem eigenen Format zu sehen sind. Dirk Bach ist so jemand, auf den beides zutrifft. Mit eigenen Projekten seit vielen Jahren erfolgreich („Dirk Bach Show“, „Lukas“ oder aktuell in „Der kleine Mönch“), trifft man ihn auch immer wieder in illustren Promi-Runden oder bei diversen Moderationen.

Als nächstes wird der gemütliche und dennoch quirlige Gute-Laune-Verbreiter aus der rheinischen Domstadt am Sonntag, dem 06.10. um 20.15 Uhr gemeinsam mit Sandra Maischberger den Deutschen Fernsehpreis moderieren.

„EM“ hat ihn nicht nur darüber ein wenig ausgefragt...

MITTELGROSSER MEGA-MANN



Dirk, Du wirst gemeinsam mit Sandra Maischberger in diesem Jahr die Moderation des Deutschen Fernsehpreises übernehmen. Wie kam es zu dem Job?

Naja... man hat mich gefragt – wie das meistens so ist in solchen Dingen (lacht)! Ich finde aber auch, dass wir eine schöne Kombination abgeben. Sandra war vor etwa zehn Jahren die Frau, welche mich in meinem ersten großen Interview ausgefragt hat. Wir haben uns seitdem immer beobachtet und dass es jetzt zu einer gemeinsamen Moderation kommt finde ich klasse. Ich freue mich sehr auf den Abend.



Zusammen mit Sandra Maischberger moderiert Dirk Bach den Deutschen Fernsehpreis 2002

Comedy und Kompetenz vereint sozusagen...

Comedy und Kompetenz, das klingt jetzt aber ein bisschen beleidigend (lacht).

Sorry. Hat denn das moderieren dieser Verleihung einen großen Lampenfieberfaktor für Dich, oder ist es eine Aufgabe wie jede andere auch?

Ich habe in diesem Jahr bereits den Deutschen Filmpreis moderiert und fand das eigentlich anstrengender. Anstrengender in dem Sinne, dass bei dem Preis ein Staatsministerium dahintersteckt und die Menschen in der Filmindustrie vielleicht, naja, nicht so einfach sind wie die vom Fernsehen. Von daher fand ich das heftiger. Beim Deutschen Fernsehpreis sitzen ja nur Menschen, die das gleiche tun wie Sandra und ich. Wir selbst haben diesen Preis schon erhalten dürfen, also sollte das insgesamt eher locker werden.

Wie findest Du prinzipiell die zahlreichen Medienpreise und deren Verleihungen in Deutschland? Wäre weniger da nicht manchmal mehr?

Also ich weiß nicht, ich persönlich finde Preise immer schön und freue mich, wenn ich einen bekomme. Aber warum sollte weniger mehr sein? Meinst Du, dass die einzelnen Verleihungen dann bedeutender erscheinen? Im Fernsehpreis sind ja schon einige andere Preise zusammengefasst. Nein, also ich denke, es kann nicht genug Preise geben. Dann gibt es auch mehr Veranstaltungen, die es zu moderieren gilt...

... und die es zu feiern gilt...

Natürlich! Das ist beim Fernsehschaffenden ja immer so, der nutzt jede Gelegenheit zum Trinken.

Glaubst Du, dass der Deutsche Fernsehpreis in den vier Jahren seines Bestehens schon einen hohen Stellenwert erreicht hat?

Den Stellenwert einer solchen Verleihung sollte man nicht überschätzen. Ich finde es schön, einen Preis zu kriegen und messe allen die gleiche Bedeutung zu. Du merkst, dass die Dinge die Du tust honoriert werden, stellst das Ding zuhause hin und freust Dich.

Wie viele sind denn schon an Dich gegangen?

(Überlegt) ...Ich weiß nicht genau, ein paar. Ich bekomme sie jetzt nicht alle zusammen, ich hab sie ja auch jetzt zum Nachgucken nicht hier, die stehen zu Hause hinter der Couch.

Hinter der Couch?

Ja, die stehen ein bisschen quer im Raum verteilt. Man sieht sie nicht so direkt und muss sich etwas über die Couch beugen.

Deine verschiedenen Rollen und Formate im TV und Theater sind ja bald nicht mehr zu zählen. Sehr erfolgreich war in diesem Jahr die Serie „Der kleine Mönch“ im ZDF. Wann geht's da weiter?

Wir werden am dritten Februar mit den Dreharbeiten

zur zweiten Staffel anfangen und arbeiten gerade an den letzten drei Drehbüchern. Im nächsten Jahr wird das dann wohl auch noch gesendet werden.

Und was läuft gerade an sonstigen Aktivitäten?

Ach, alles Mögliche. Viele verschiedene kleinere Geschichten. Die nächste Moderation wird die der UNICEF-Comedy Gala sein, die im November im ZDF läuft. Nach den Dreharbeiten zum Mönch spiele ich dann erst einmal wieder drei Monate Theater in Berlin. Und zu einer Sitcom hätte ich auch wieder mal Lust. Ideen gibt's da schon, verraten wird natürlich nichts.

Bist Du eigentlich lieber Comedy-Star oder Schauspieler?

Weißt Du, als ich anfang gab es die Unterscheidung ja noch gar nicht. Ich habe immer gedacht, dass ich ein Schauspieler bin. Irgendwann gab es dann plötzlich Comedy-Stars. Aber ich würde mich weiterhin als Schauspieler bezeichnen.

Hast Du schon einmal über den Tellerrand geschaut zwecks Beschäftigung im Ausland?

Theater hab ich im europäischen Ausland viel gespielt. Aber was soll man sonst im Ausland machen? Im Fernsehen ja wohl eher nichts. Und Film? Ne, wohl auch nicht.

Du bist kürzlich der klügste Promi bei Jauch's IQ-Show geworden mit einem Intelligenzquotienten von 123. Ehrst Dich das?

Ich hab einfach die Fragen beantwortet und hatte einen solchen Test auch noch nie gemacht. Als alter Klugscheißer hatte ich aber auch eine Menge Spaß daran! Es kam mir insgesamt allerdings nicht viel anders vor, als bei so 'ner Quizshow. Der IQ macht mich jetzt auch nicht sonderlich stolz oder so.

Kam nie raus, was die anderen hatten? Axel Schulz zum Beispiel.

Ne, ich weiß von nichts. Jeder bekam seinen Umschlag und nur die besten drei Ergebnisse wurden verlesen. Aber ich glaube nicht, dass der Axel der Schlechteste war.

Sondern?

Da kann ich jetzt nichts mehr zu sagen (lacht).

Zum Abschluß würde ich gerne das lustige Stichwortspiel mit kurzer Begründung Deiner jeweiligen Antwort spielen. Also, es geht los:

Schröder oder Stoiber?

Das kleinere Übel: Schröder. Ich glaube nicht, dass ich und Herr Stoiber uns viel zu sagen hätten oder ähnlich empfinden würden. Das glaube ich auch bei Herrn Schröder nicht, aber ich denke, da würde sich noch eher eine Gemeinsamkeit finden.

Irak: Krieg oder Frieden?

Immer Frieden. Ich denke es gibt andere Möglichkeiten, um den Konflikt zu lösen. Meiner Meinung nach müssen wir uns nicht in diesen Irrsinn von Herrn Busch hineinziehen lassen.

Jauch oder Harald Schmidt?

Da kann ich mich nicht zwischen entweder/oder entscheiden. Jauch würde bei einem Comedy-Format genauso komisch aussehen, wie Schmidt als Quiz-Moderator. Und verzichten würde ich auf keinen wollen.

Christopher Street Day oder Rosenmontag?

In dieser Stadt beides. In jeder anderen Stadt gibt's ja keinen richtigen Rosenmontag...

Größe oder Gewicht?

Naja, ich bin klein und dick.... Aber ich mag's auch gerne groß und leicht.... Was mich persönlich angeht, ist mir mein Gewicht nicht wichtig, es ist halt da. Und meine Größe auch nicht, ich war ja immer schon klein...

Ich danke Dir!

Es war mir eine Freude!

interview: alexander kuffner



**Thomas Kost/ZDF (1)
Max Kohr/WDR (2)**